



SNEAKERPEDIA LAUNCH LONDON

{ TEXT: NADA CARLS | SNEAKERQUEEN 210 }

London calling. Am 8.12.2010 lud Foot Locker Protagonisten der europäischen Sneakerelite zum Kick-off der Social Media Plattform SNEAKERPEDIA ein. Das weltweit erste Online-Nachschlagewerk und Vernetzungsportal der Sammelcommunity lässt erleichtert aufatmen: schon bald kann ungestillter Wissensdurst, uneingeschränkter Vorzeigebedürfnis und interaktives Socializen rundum rare, neue oder nie-wieder-zu-kriegende-und-deshalb-zu-verewigende Kicks mit ein paar Klicks befriedigt werden. Um die Plattform vor ihrem offiziellen Start im Februar 2011 mit wertvollem Content zu feeden, trafen sich an diesem Abend 400 Sammler, Blogger, Journalisten, Händler und geladene Sneakeraddicts. Nach dem Motto „Put on your shit kickers and kick some shit“ wurde also jedem Einzelnen die schwierige Aufgabe gestellt, sich für diesen Abend das liebste Vorzeigepaar auszusuchen und auf der Launchparty im Londoner Club „Queen of Hoxton“ auszuführen. Besonders schwer für denjenigen, der sich beim Blick in den Schrank oder vielmehr ins Lager einer Auswahl von 3500 Paar Sneakers gegenüberfindet; wie im Fall von Übersammler und Sportschuhhistoriker Marco Colombo aus Milan. Der Magazinmacher der italienischen *Sneaker*, Händler, Brandberater, Organisator der Expo *Outerspace* auf der Bread and Butter 2009 und generelle Koryphäe der Sneakerliga war neben Bobbito Garcia, DJ Clark Kent, Jay Smith (Black Rainbow) und Sergio Muster (Sneakerness) einer der Gästelisten-Vips. Marcos Aussage „I don't feel comfortable in new shoes“ mag zunächst Verwirrung stiften,

erklärt sich aber in seinem Spleen als Schuhträger fast wie von selbst: er trägt ausschließlich Originale – no Retros, no Remakes, nichts vom Sneakermarkt der vergangenen zehn Jahre. Und wers genau wissen will, seine aktuelle Top 3: Converse Chuck Taylor 1960–71, Nike Jordan 1 und Vans Era Classic/Skate Hi von 1978–83. Mit seiner exorbitanten Sammlung begann er Anfang der 90er (long time ago, als Sneaker noch Sportschuhe hießen), indem er in Japan alte Bestände von adidas und Puma aufkaufte. Heute ist er einer der gefragtesten Berater, wenn es für Brands wie Nike darum geht, ein Modell neu zu lancieren. Und damit ein perfekter Kandidat, SNEAKERPEDIA mit einem Teil seiner Sammlung zu bestücken: es werden um die 50 Perlen seiner Sammlung sein, wie er verriet.

Im Feiergetümmel der Launchparty hatte jeder Gast schließlich die Möglichkeit, seine liebsten Teile von einer der süßen Promoterinnen abfotografieren zu lassen und auf seinem registrierten Account der SNEAKERPEDIA Betaversion einzupflegen. Alternativen dazu: tüchtig mit dem eigenen Schuhwerk rumposen, am späteren Abend zu einem korrekten Set von Clark Kent „hotzusteppen“ und sich an der gut sortierten Bar die draußen herrschenden Minusgrade warmzutrinken. Ein großes Lob an dieser Stelle gilt dem Enthusiasmus von Bobbito und Kent, denen es offenbar wirklich ein Anliegen war, keinen in der Ecke verchillen zu lassen und auf die Tanzfläche zu zitieren. So we say: thank you for the music, for giving it to me ...

www.sneakerpedia.com